

# FLIESSGEWÄSSER

## Landschaftsgestalter und Lebensraum

### Fließgewässer sind die Lebensadern unserer Landschaft.

Mit ihrem weit verzweigten Netz bilden sie ein unverzichtbares Glied im Wasserkreislauf und im Hochwasserrückhalt. Neben dieser großräumigen Bedeutung haben Fließgewässer auch eine wichtige Funktion als Lebensraum für zahlreiche Arten.

Durch die Strömung entsteht ein Mosaik an Kleinlebensräumen (Kiesbänke, Uferabbrüche, Totholzdamme etc.) und eine vielfältige Lebensgemeinschaft.

Je mehr Kleinstrukturen ein Fließgewässer aufweist, desto höher ist die Artenvielfalt. Eine Vielzahl der Arten können wir mit bloßem Auge jedoch kaum wahrnehmen. Mit Hilfe einer Becherlupe lässt sich diese verborgene Welt entdecken.

### Bestimmung der Wasserqualität mit Hilfe von Kleinlebewesen

Mit Hilfe des sogenannten Saprobienindex lässt sich die Gewässergüte von Fließgewässern durch die Ermittlung der Zusammensetzung und Anzahl der im Gewässer lebenden Kleinlebewesen (Saprobien) bestimmen. Der Index macht es sich zu Nutze, dass unter bestimmten Umweltbedingungen nur bestimmte Lebewesen existieren können.

Die Lebensgemeinschaft der Organismen in einem Fließgewässer steht in einem direkten biologischen Zusammenhang mit der Qualität des Wassers.

Je stärker ein Gewässer verschmutzt ist, umso mehr nimmt die Artenvielfalt ab.

### Kleinlebensräume in einem Fließgewässer:

**Totholz/ Blätter**



**Bachflohkrebs:** Der Bachflohkrebs ist 1,5 - 2 cm groß und hat einen platten, bogenförmig gekrümmten Körper. Er ernährt sich von lebenden oder abgestorbenen Pflanzenteilen und Aas.

**abgestorbene Pflanzen- & Tierbestandteile**



**Wasserassel:** Die etwa 1 cm große Wasserassel kann nicht schwimmen, sondern bewegt sich durch Laufen fort. Sie kommt auch mit geringen Sauerstoffgehalten zurecht, weshalb man sie am ehesten an Stellen findet, an denen das Wasser steht oder kaum strömt.

**Sand**



**Eintagsfliegenlarve:** Die Eintagsfliegenlarve erkennt man an ihren drei Schwanzborsten. Sie lebt etwa ein Jahr als Larve im Wasser. Die Fliege lebt höchstens 2 bis 3 Tage. In dieser Zeit frisst sie nicht, sondern pflanzt sich nur fort.



**Köcherfliegenlarve:** Köcherfliegenlarven tragen ihren Namen, weil sich viele Arten ein Gehäuse (Köcher) aus Sandkörnern, Steinchen oder Pflanzenteilen bauen, welches als Tarnung und Schutz dient. Die Köcherfliegenlarve kommt nur in Gewässern mit einer hohen Wasserqualität vor.

**Kies**



**Steinfliegenlarve:** Die Steinfliegenlarve findet man am ehesten an der Unterseite von Steinen. Durch ihren flachen Körperbau und die seitwärts stehenden Beine kann sich die Larve gut festhalten und kommt deshalb auch in Bereichen mit starker Strömung zurecht.

**Steine**



**Flussnapfschnecke:** Die Flussnapfschnecke findet man häufig an Steinen. Sie lebt im Gegensatz zu den meisten anderen Schnecken auch in strömendem Wasser. Die Form ihres Gehäuses bietet dem Wasserstrom einen geringen Widerstand.



**Strudelwürmer:** Der etwa 2 cm große Strudelwurm frisst Kleinkrebse, Würmer, Insektenlarven und Schnecken. Strudelwürmer kommen nur in sehr sauberem Wasser vor und sind deshalb ein guter Indikator der Wasserqualität.

